

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	20 (1922)
<b>Heft:</b>	3
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

erkannt, und wenn dann die Regel eintreten sollte, so kommt es anstatt zu einer Blutung nur zu monatlich wiederkehrenden Krämpfen: das Blut wird zwar von der Gebärmutter abgesondert, kann sich aber nicht nach außen entziehen. Die Folge ist oft die Bildung eines großen, bluthaltigen Sackes, der aus der aufgetriebenen Gebärmutter und Scheide besteht. Dabei können auch die Eileiter blutgefüllt sein und äußerst aufgetrieben werden, so, daß die Wandungen nur papierdünn sind. Eine unvorsichtige Untersuchung genügt, um sie zum Platzen zu bringen und meist ist die Folge eine durch das zerfetzte Blut hervergerufene Bauchfellentzündung, die rasch zum Tode führen kann. Auch wenn man einen solchen Blutschacht durch eine Größnung der verwachsenen Scheide abschließen läßt, muß dies ganz langsam geschehen, weil sonst durch rasche Verkleinerung die mit der Umgebung verklebten Tuben ebenfalls einreißen können. Es wird deshalb von verschiedenen Seiten verlangt, daß man eine solche Eröffnung nur vornehmen soll, nachdem man vorher durch Bauchschnitt die zum Platzen vollen Eileiter entfernt hat. Es ist schon vorgekommen, daß man in Unkenntnis der Ursachen einer solchen Geschwulst den ganzen Uterus samt der Scheide herausgeschnitten und so die Patientin auf immer verkümmert hat.

In anderen Fällen sind die Verwachsungen oder besser der Verschluß nur teilweise und hängen zusammen mit Mißbildungen der Gebärmutter und der Scheide. So kommen zweiteilige Organe vor, bei denen die Vereinigung der paaren Anlage nicht oder nur teilweise erfolgt ist. So kann neben einer gut durchgängigen Gebärmutterhälfte die andere von ihr teilweise getrennte Hälfte nach der Scheide zu verschlossen sein und daraus ergeben sich ähnliche Symptome wie oben erwähnt. In solchen Fällen kann die Behandlung auch nur eine operative sein. Wird der Zustand nicht erkannt, so kann Schwangerhaft in dem geschlossenen Gebärmutterhorne eintreten, denn die dazugehörige Tube ist meist offen und gut ausgebildet. Hier kommt es meist zu ähnlichen Erscheinungen, wie bei der Eileiterchwangerhaft; meist hat ein solches rudimentäres Uterushorn nur wenig entfaltungsfähige Wandungen, so daß sie platzen und eine schwere, wenn nicht tödliche innere Blutung die Folge ist.

## Schweiz. Hebammenverein.

### Zentralvorstand.

Den werten Sektionsvorständen und Vereinsmitgliedern zur Kenntnis, daß wir die diesjährige Delegierten- und Generalversammlung auf Montag den 8. und Dienstag den 9. Mai angelegt haben. Auch dieses Jahr wird unser geschätzter Ratgeber Herr Pfarrer Büchi uns zur Seite stehen.

Wir ersuchen nun die tit. Sektionsvorstände und Einzelmitglieder, uns ihre Anträge frühzeitig einzenden zu wollen, d. h. bis Ende März, um die Traktandenliste in der Aprilnummer erscheinen lassen zu können.

Am 3. März haben drei Mitglieder von Solothurn, Frau Cyrilla Rauber geb. Studer von Egerkingen, Frau Karolina Ritsch geb. Kamber von Hägendorf und Frau Anna Maria Flury geb. Burkart von Majendorf, ihr Berufs jubiläum gefeiert. Wir wünschen ihnen Glück und frohe Tage.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:  
Frau A. Pavelka, Frau Ott-Kandler,  
Vordergasse 2, St. Gallus 5,  
Schaffhausen.

### Krankenkasse.

Die Sektionen werden gebeten, allfällige Anträge für die Krankenkasse der Präsidentin zuzusenden. Über Gegenstände, welche nicht auf dem der Einladung beigelegten Traktandenverzeichnis stehen, darf nicht Beschuß gefasst werden.

\* \* \*

Den Patientinnen sei doch ernstlich gesagt, daß zu spät eingefundene Krankenscheine zur Folge haben, daß das Krankengeld um so viele Tage in Abzug gebracht wird. Es geht doch nicht an, ärztliche Zeugnisse vom Februar datiert, erst im März zu senden und das Krankengeld zu verlangen, es sollte doch sicher möglich sein innerhalb 7 Tagen die Krankenmeldung einzusenden.

Es wird streng nach § 19 der Statuten verfahren, alle Entschuldigungen bleiben somit erfolglos. Sämtliche Formulare sind bei der Präsidentin stets erhältlich.

Frau Ackeret,  
Präsidentin der Krankenkasse-Kommission.

\* \* \*

### Erkrankte Mitglieder:

Frau Renggli, Büron (Luzern).  
Frau Schieck, Waldstatt (Appenzell).  
Frau Zinkler, Trimbach (Solothurn).  
Frau Schott, Meinißberg (Bern).  
Frau Strübi, Oberuzwil (St. Gallen).  
Frl. Müller, Gächlingen (Schaffhausen).  
Frau Niemeyerberger, Bichwil (St. Gallen).  
Mme Cloux, Schallens (Waadt).  
Frau Brack, Elgg (Zürich).  
Frl. Hürsch, Zofingen (Aargau).  
Mme Gentizon, Dinnens (Waadt).  
Frau Lehmann, Köniz (Bern).  
Frl. Moser, Dettigen, z. B. Allerheiligen (Solothurn).  
Frau Lang, Pfäffnau (Luzern).  
Frau Hauser, Zürich.  
Frau Meier, Bülach (Zürich).  
Frau Rohrer, Alchenflüh-Kirchberg (Bern).  
Frau Sabadé, Seon (Aargau).  
Frau Egloff, Tägerwilen (Thurgau).  
Frau Schärer, Schänis (St. Gallen).  
Frau Schmid, Bremgarten (Aargau).  
Frau Lüthy, Schöttland (Aargau).  
Frau Pauli, Schinznach-Dorf (Aargau).  
Frau Bucher, Burgdorf (Bern).  
Frau Stucki, Oberurnen, z. B. Aufhöfen bei Götzau (St. Gallen).  
Frau Wyss, Fulenbach (Solothurn).  
Frau Prentiger, Triengen (Luzern).  
Frl. Ganz, Winterthur (Zürich).  
Frl. Poching, Münchenbuchsee (Bern).  
Frau Bögelin, Lampenberg (Bafelland).  
Frau Auer, Ramen (Schaffhausen).  
Frau Keel, Arbon, z. B. Neuherblingen (Schaffh.).  
Frau Keel, Rebstein (St. Gallen).  
Frau Heri, Biberist (Solothurn).  
Frau Erismann, Zofingen (Aargau).  
Frau Rauber, Egerkingen (Solothurn).  
Frau Widmer, Moosnang (St. Gallen).  
Frau Hunziker, Kirchlerau (Aargau).  
Frau Meiry, Rheinach (Bafelland).  
Frau Nelschi, Toffen (Bern).  
Frl. Sutter, Großaffoltern (Bern).  
Frl. Roth, Rheinfelden (Aargau).  
Frau Werth, Dijentis (Graubünden).  
Frau Becker, Küsnacht (Zürich).  
Frau Gasser, Rüegsau (Bern).  
Frau Arpagaus, Brientz (Graubünden).  
Frl. Spycher, Krattigen (Bern).

### Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Martha Koch, Chur (Graubünden).  
Frau Stettler, Unterseen (Bern).  
Frau Günther, Windisch (Aargau).  
Frau Schaad, Lomiswil (Solothurn).  
Frau Steiner, Rieden (St. Gallen).  
Frau Wäffler, Meiringen (Bern).  
Mme Bognana, Romanel (Waadt).  
Mme Bischoff, Daillens (Waadt).

### Eintritte:

Etr.-Nr. 108 Frl. Josy Holdener, Flumenthal (Soloth.), am 6. März 1922.  
138 Frl. Ida Bühler-Hollenstein, Büttschwil (St. G.), am 16. Februar 1922.

Seien Sie uns beide herzlich willkommen!

### Die Krankenkassekommision in Winterthur:

Frau Ackeret, Präsidentin.  
Frl. Emma Kirchhofer, Kassiererin.  
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

### Godesanzeige.

Nach langem, geduldig ertragenen Leiden, verstarb im Alter von 72 Jahren

**Frau Lebrunnen-Pfeifer**

in St. Gallen am 26. Februar 1922. Die liebe Verstorbene hat vor Jahren das Amt der Zentralstiftserin in Treue verwaltet, und war uns allen wert und lieb. Sie möge ruhen von ihren Leidern. Wir werden ihr stets ein treues Andenken bewahren.

**Die Krankenkassekommision.**

### Betriebsrechnung der Krankenkasse

des

**Schweizerischen Hebammenvereins pro 1921.**

### Einnahmen.

1. Aktiv-Saldo	Fr. 537. 29
2. Beiträge der Mitglieder	" 34,042. 46
3. Eintritte	" 134. —
4. Beiträge des Bundes	" 5,500. —
5. Rückflattungen	" 298. 35
6. Zinsen	" 1,616. 65
7. Kapitalbezüge	" 9,136. 10
8. Geschenke	" 1,200. —
9. Bußen	" . 90
Total der Einnahmen	Fr. 52,465. 75

### Ausgaben.

1. Krankengelder (244 Fälle)	Fr. 33,704. 50
2. Wöchnerinnen (61 Fälle)	" 6,699. —
3. Krankenbesuche	" 185. 80
4. Stillgelder (22 Fälle)	" 440. —
5. Zurückbezahlte Beträge	" 49. 60
6. Verwalt.-Kosten	2648. 65
Porti	1136. 25
	" 3,784. 90
7. Kapitalanlagen	" 7,402. 95
Total der Ausgaben	Fr. 52,266. 75

### Abschluß.

Total der Einnahmen . . . Fr. 52,465. 75  
Total der Ausgaben . . . " 52,266. 75

Saldo Fr. 199. —

Postcheck Fr. 54. 92

Kassa " 144. 08

### Vermögensausweis.

1. 27 Obligationen	Fr. 30,000. —
2. Konto-Korrentheft	" 3,359. 25
3. Sparkassenbuch	" 491. 50
4. Kassa-Saldo	" 199. —

Total-Vermögen Fr. 34,049. 75

Bermügen am 31. Dez. 1920 Fr. 35,972. 44  
" 31. Dez. 1921 " 34,049. 75

Rückschlag Fr. 1,922. 69

Winterthur, den 31. Dezember 1920.

Für die Richtigkeit

Die Kassierin: Emma Kirchhofer.

Die Rechnungs-Revisorinnen:

Anna Baumgartner, Bern.

Frieda Baugg, Ostermundigen.

**Zur gefl. Notiz.**

Vom 1. bis 10. April wird der 2. Quartalsbeitrag der Krankenkasse zur Einzahlung per Postcheck VIII b/301 ausgeschrieben, Fr. 9.05. Vom 15. April an erfolgt der Eingang per Nachnahme Fr. 9.20. Um prompte Entlösung der letztern bittet

Emma Kirchhofer,  
Kassierin.

**Vereinsnachrichten.**

**Sektion Aargau.** Im Laufe dieses Monats wird allen aargauischen Hebammen ein Zirkular zugeschickt, in welchem unsere Forderungen zusammengefaßt sind und das ebenfalls an alle Gemeindebehörden versandt wurde. Es ist nun Ehrenpflicht einer jeden Hebammme, in ihrer Gemeinde darüber zu wachen, daß unsere Forderungen streng innegehalten werden und den Vorstand des aargauischen Hebammenvereins unverzüglich von allen Fällen in Kenntnis setzen, wo denselben nicht nachgelebt wird.

Es ist nun ferner Pflicht aller jener Hebammen, die dem Verein noch fernstehen, unsere Zeitung zu abonnieren und dem aargauischen Hebammenverein beizutreten, denn nur durch geschlossenes Auftreten, zu welchem aber die Zugehörigkeit zur Organisation der legitimen Hebammen gehört, können wir unserer Regierung imponieren und unsere Forderungen restlos erreichen. Deshalb, Ihr uns noch fernstehenden Hebammen, werft Euch selbstständigende Gleichgültigkeit von Euch und werdet Mitglieder des aargauischen Hebammenvereins.

Mit kollegialen Grüßen! Der Vorstand.

**Sektion Basel-Stadt.** Unsere letzte Generalversammlung war ordentlich besucht. Der neu gewählte Vorstand besteht aus: Frau Meyer-Born, Präsidentin; Fr. Hasler-Andres Kassierin; Frau Albiez, Altuarin und den beiden Beisitzerinnen Frau Burri und Frau Fröhlich.

Unsere nächste Sitzung findet am 29. März, nachmittags 4 Uhr statt, und zwar voraussichtlich mit ärztlichem Vortrag. Wir erwarten recht zahlreiches Erscheinen.

Wie alljährlich, so findet auch dieses Jahr unser Jahresfestessen statt, und zwar am 22. März wie immer im Hotel "Bristol" am Bahnhof, wo wir stets sehr gut bewirtet sind. Beginn des Festessens abends 5 Uhr. Wir bitten die werten Kolleginnen von Stadt und Land recht zahlreich zu erscheinen, auch ist man gebeten Gäste mitzubringen. Der Vorstand wird sich bemühen, den Kolleginnen einen recht genügsamen, unterhaltsamen Abend, mit viel Abwechslung zu bieten, so daß jedes befriedigt nach Hause gehen wird. Unseren Kolleginnen vom Land wird die Fahrt vergütet. Es wird auch dieses Jahr eine Tombola veranstaltet und sind Gaben dafür recht herzlich willkommen. Anmeldungen zum Freitzen, sowie Tombolagaben nimmt gerne entgegen bis zum 21. März Frau Meyer, Feldbergstrasse 4, Telefon 916 und Frau Albiez, Spalenring 67, Telefon 4458. Wir bitten nochmals um recht zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand.

**Sektion Glarus.** Nachdem die bösen Pocken nun schon längere Zeit und endgültig aus unserem Ländchen verschwunden sind, versammelten wir uns am 27. Februar wieder einmal im "Schweizerhof". Man freute sich nach der langen Pause recht auf diese Versammlung, und darum war sie auch besonders schön und heimelig. Leider vermieden wir einige Kolleginnen, die sonst die Versammlungen fleißig besuchten, und die diesmal gewiß durch etwas abgehalten wurden. Wir entbieten ihnen herzliche Grüße! Nachdem unsere Vereinsgeschäfte erledigt waren, erquickte uns ein "bachnasses Käffeli", das uns Mamma Jenni mit edtem Faftnachts-Gebäck servierte. Unsere fröhliche Kässiererin erfreute uns mit einem humoristischen Vortrag, den wir ihr bestens verdanken. Möchte die eine oder andere Kollegin sich aufraffen, um die Ver-

sammlung auf ähnliche Art gemütlich zu machen? Erste und heitere Mitteilungen aus der Praxis machen die Runde und befriedigt und angeregt zu neuem Schaffen kehrte jede in ihren Wirkungskreis zurück.

Am 24. April findet unsere nächste Versammlung statt und bis dahin werden sich alle Kolleginnen befreuen haben, ob sie nach Chur kommen wollen oder können. Wenn es aber "neime mögli ist", soll doch kommen! Die meisten unserer Kolleginnen wissen noch gar nicht, wie schön eine Delegierten- und Generalversammlung ist. Und nun so nahe! Ich müßte die zurückbleibenden Kolleginnen nur herzlich bedauern! Das gilt auch meinen lieben Kurskolleginnen von 1904, die ich vielmals grüße!

Mit kollegialem Gruß!

Frau Wild.

**Sektion Luzern.** Unsere Jahresversammlung wird definitiv am Mittwoch den 22. März, nachmittagspunkt 2 Uhr, im Hotel "Konkordia" abgehalten. Es ist folgendes Tafelandum aufgestellt. Begrüßung mit Jahresbericht durch die Präsidentin, Kasparbericht, Vorstandswahl, Wahl der Rechnungsrevierorinnen, Einzug der Jahresbeiträge, Berücksichtigung. Referat von Herrn Dr. S. Stocker-Dreyer über "Neuerungen in der Geburtshilfe". Das übliche "Bobig" wird zu reduziertem Preise serviert, indem die Firma "Kaffee Haag" den Kaffee selbst präpariert. Zu zahlreichem und pünktlichem Erscheinen lädt ein

der Vorstand.

**St. Gallen.** Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 21. März im Spitalfeller statt. Herr Dr. Alder hat die Freudlichkeit, uns einen Vortrag über "Säuglingspflege" zu halten. Wir hoffen, daß dementsprechend auch die Beteiligung der Kolleginnen eine recht zahlreiche werde, da wir ja leider nicht allzuviel ärztliche Vorträge zu hören bekommen.

Der Vorstand.



**DIALON**

Der seit Jahrzehnten bewährte, zur Vorbeugung und Behandlung des Wundseins kleiner Kinder unübertroffene Wundpuder ist wieder in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften erhältlich.

376

Engrosniederlagen bei den bekannten Spezialitäten-Grosshandlungen.  
Proben kostenlos von: Fabrik pharmazeut. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Die letzten

**Lose**

d. Alt-Erlacher Lotterie gelangen jetzt zum Versand.

Haupttreffer

**Fr. 100,000  
25,000 10,000  
2500 etc.**

Größte Gewinnmöglichkeit

1 Serie mit sicherem Geldgewinn und 1 Vorzugslos Fr. 5.—  
5 Serien mit 5 sicheren Geldgewinnen und 5 Vorzugslosen nur Fr. 23.50.

Gewinn sofort sichtbar

Erlacher-Lotterie Bern

Postcheck III/1391 530

Porto für Zusendung der Lose und Gewinnliste 40 Cts.

**Gesucht**

eine größere Hebammenstelle von patentierter Hebammme mit guten Zeugnissen. Eintritt wenn möglich sofort. Offerten bef. unter Nr. 532 d. Exp. d. Bl.



**ZWIEBACK SINGER  
Kräfte-Bringer.**

523

**Buschi**

würde in der Umgebung von Basel von alleinstehender Frau in gezwiften Pflege genommen. Referenzen zu Diensten. Ges. Offerten unter Nr. 533 an die Exp. d. Bl.

**Wir müssen unbedingt**

Ihre bewährte

**T tormentill-Creme haben**

für einen Kranken. Wir haben alles probiert, aber kein Präparat ist auch nur annähernd so gut wie Ihre T tormentill-Creme. Senden Sie uns.... So schreibt das Reformhaus Th. Feuser in Coblenz (Rheinland).

**Oき's Wörishofener T tormentill-Creme** hat sich vorzüglich bewährt bei: Wunden aller Art, Entzündungen, Krampfadern, offenen Beinen, Hämorrhoiden, Ausschlägen, Flechten, Wolf, wunden, empfindlichen Füßen etc. Preis per Tube Fr. 1.50 in Apotheken und Drogerien.

366 a

**F. Reinger-Bruder, Basel.**

— Nachruf. Am 26. Februar verschied nach monatlangem schwerem Leiden unsere liebe Kollegin

Frau E. Lebrument-Meiner.

Wir haben in ihr ein liebenswürdiges, stets uneigennütziges, hilfsbereites Mitglied unserer Sektion verloren, deren Heimgang wir, trotz der Erlösung, die ihr von unsäglichen Schmerzen durch den Tod geworden, aufrichtig betrauern.

Unsere Sektion war Frau Lebrument ein treues, eifriges Mitglied, stets bestrebt am Geidehen des Vereins mitzuwirken. Jeder Einzelnen von uns war sie eine liebe Kollegin, immer bereit, im Notfalle mit ihrer Vertretung beizuspringen, war es Tag oder Nacht.

Fünf Jahre lang war Frau Lebrument Kassiererin des Schweiz. Hebammen-Vereins, und hat während dieser Zeit bei wenig Entgeld eine große Arbeit zu bewältigen gehabt, da ihr auch die Einzüge für die Krankenkasse oblagen.

In gewissenhafter Weise ist sie all ihren Pflichten nachgekommen und hat sich damit und durch ihr stets taktvolles, freundliches Wesen die Achtung und Wertschätzung aller Schweizer Kolleginnen erworben.

Ehre ihrem Andenken! Wir werden sie nie vergessen.

H. Hüttenmoser.

**Sektion Winterthur.** Unsere Generalversammlung, die gut besucht war, hat den Jahres- und Rechnungsbericht unter bester Verdankung entgegengenommen und die Frauen Erb und Huber zu Revisorinnen für die neue Amtsperiode gewählt. Auch der Vorstand wurde einstimmig für weitere drei Jahre bestätigt. Der obligatorische silberne Löffel machte wieder viel Freude und es verdanken die Empfängerinnen diese Gabe dem Verein aufs Beste. Im traurlichen Kreise blieben wir noch einige Stunden beisammen in der frohen Hoffnung, daß das Band der Zusammengehörigkeit nie

gelockert werde. Unsere nächste Versammlung findet am 23. März, nachmittags punt 2 Uhr im Erlenhof statt, bei welcher Gelegenheit Herr Dr. Ganzoni über „Hautkrankheiten bei Frauen und Kindern“ reden wird, und zwar zu Beginn der Versammlung. Wir hoffen, recht viele Kolleginnen begrüßen zu dürfen und machen noch darauf aufmerksam, daß die Kassiererin mit dem Einzug des Beitrages beginnen wird. Derselbe beträgt Fr. 3.—, zuzüglich Fr. 1.— Buße für diejenigen, die von der Generalversammlung unentschuldigt wegbleiben sind.

Neueintretende sind herzlich willkommen.

Der Vorstand.

**Sektion Zürich.** Unsere Versammlung vom 28. Februar, im Hörsaal der Frauenklinik, war gut besucht. Herr Dr. Herde hielt uns an Stelle des beruflich verhinderten Herrn Dr. Suter einen interessanten Vortrag über „Sterilität oder Unfruchtbarkeit der Frauen“. Leicht verständlich setzte uns Herr Dr. die primäre und die sekundäre Sterilität auseinander. Wir dankten dem Herrn Dr. Herde seine Ausführungen an dieser Stelle nochmals bestens.

Die nächste Versammlung findet Dienstag den 28. März, nachmittags 3 Uhr, im „Karl dem Großen“ statt. Herr Dr. Reesch, Kinderarzt, hat uns in gütiger Weise wieder einen Vortrag zugesagt. Es ist Gelegenheit zu reger Diskussion geboten und bitten wir die Kolleginnen, ihre Fragen schriftlich zu formulieren, damit sie an Herrn Dr. richtig gestellt werden können. Die Wichtigkeit reicht viel über Kinderkrankheiten zu hören und zu lernen, läßt recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwarten.

Der Vorstand.

Wie erhalten wir uns gesunde Nerven, wie stärken wir schon geschwächte?

Auch das Seelenleben der Kinder kann, wenn es in falsche Bahnen gedrängt wird, Anlaß zu späteren Nervenleidern geben. Kinder, auf denen dauernd ein Gemütsdruck lastet, können nicht kräftig heranwachsen. Ein solcher Druck lastet auf Kindern, die zu einer Arbeit gezwungen werden, die ihrem Charakter nicht entspricht; ein Bube, der gerne Landwirt werden will, soll, weil die Eltern ehrgeizig sind, weil er klug ist und leicht faßt, studieren; ein Mädchen, das in häuslicher Arbeit von morgens bis abends willig arbeiten würde, soll auf's Seminar, damit es später „besser fortkomme und verdiene“ usw. Auch die Langeweile wirkt sehr schädlich im Kindesalter. Es gibt Eltern, die verbieten den Kindern jede Betätigung, die Unordnung macht und bei der Kleider-Schaden nehmen, sie zwingen die Kinder aus Egoismus zu dem, was sie „Unstand“ nennen. Solche Kinder kommen aus Langeweile auf Abwege.

Erfste, befriedigende Arbeit, die regelmäßig getan sein muß, und gesunde Erholung bedingen die Gesundheit der Nerven beim Erwachsenen.

Befriedigende Arbeit, die als solche Glück bringt und Selbstzweck ist, haben leider nicht alle Menschen, ja man geht nicht fehl, wenn man sagt, daß bei den meisten die Arbeit nur das Mittel zu einem Zwecke ist: Geldvererb und was dieser an Annehmlichkeiten mit sich bringt. Dir falsche Leitung bei der Berufswahl durch Eltern und Freunde, eigene Unreife usw. sind daran oft schuld. Es gibt aber viele Menschen, die nicht anders können, als eine Arbeit rein nur des Geldvererbs, der Lebensfristung wegen zu ergreifen, dazu gehört fast die ganze Masse der Fabrikarbeiter. Wie kann ein Arbeiter bei der heute durchgeföhrten Arbeitsteilung mit Leidenschaft z. B. den ganzen Tag ein paar

## Für die Säuglingsernährung

# MALTOSAN

zur einfachen Bereitung der Kellerschen Malzsuppe

Im Gegensatz zu den Kindermehlen ist bei der Zusammensetzung des Maltosans in erster Linie auf die Stoffwechselstörungen des magendarmkranken Säuglings Rücksicht genommen.

**MALTOSAN** ist angezeigt bei Säuglingen, deren Gedeihen bei der gewöhnlichen Nahrung nicht befriedigt und die an Gewicht nicht zunehmen, besonders wenn Neigung zur Verstopfung besteht.  
:- Bei Milchnährschäden, Ueberfütterung, nach abgelaufenen Krankheiten. :-

**Muster und Literatur gerne zu Diensten.**

503

# DR. A. WANDER A.-G., BERN

Maschinenteile immer in ein paar Richtungen verschieben; immer nur den gleichen Teil eines Gegenstandes anfertigen oder aussetzen, ohne beim Entstehen oder der weiteren Entwicklung des Gegenstandes beteiligt zu sein. Gerade diese große Menge der Fabrikarbeiter liefert viele Nervöse. Alle, die einem Berufe angehören, der als solcher sie nicht befriedigt, der nur als Mittel zur Lebenserhaltung, zum Erwerb von viel oder weniger Geld angesehen wird, müssen einen Ausgleich durch Nebenbeschäftigung suchen. Am nächsten liegt Gartenarbeit, Kleintierzucht, Sport als Körperbewegung oder Sammelbestäubung oder Zucht von Blumen und Tieren, Vereinstätigkeit usw.

Nach der Arbeit braucht das Gehirn ausgiebige Erholung. Nicht jeder, der in der Stube oder Fabrik arbeitet, darf als Erholung Gartenarbeit wählen. Für manchen wäre sie zu anstrengend; dem Kaufmann, manchem Arbeiter auf geistigem Gebiet, wäre sie zu anstrengend, ein Spaziergang in frischer Luft, der Anblick der freien Natur, Tiefatmungen, ein Fußbad im Waldbach erfrischen ihn besser. Anderen, Gefühlswächten ist ein Ruheständchen im Freien größerer Bedürfnis als Bewegung. Jeder muß das ihm Zugängende herausfinden.

Die wichtigste Erholung für jeden ist der Schlaf. Nicht über Schlafbedürfnis überhaupt möchte ich sprechen; es gibt Leute, die den ganzen Tag wenig tun und früh zu Bett gehen und lang schlafen oder auch spät zu Bett gehen und dann noch später aufstehen. Wir sprechen vom Schlaf derer, die ernstlich arbeiten, vom Schlaf als notwendige Erholung. Nicht jeder Arbeiter braucht gleich viel; mancher nimmt sich auch mehr Schlaf, als er nötig hätte, doch ist das eher eine Ausnahme, und man muß viel öfter zu mehr Schlaf raten, als vom zu vielen Schlafen abreden. Zehnjährige Kinder brauchen noch 11 Stunden Schlaf. Bis zu

14 Jahren sollte man noch 10 Stunden schlafen. Arbeiter, die im Freien zu tun haben, Landarbeiter, brauchen weniger Schlaf als Leute in der Stadt; für Bureauangestellte muß man 8, ja bis 9 Stunden rechnen; manche kommen schon mit sieben aus. Die größte Gefahr für genügenden Schlaf bilden Vergnügungen, auch solche, die man gerne als Erholung bezeichnet, z. B. Geselligkeit, Schauspielhaus usw. Es mag angehen, in großen Zwischenräumen je einmal eine Nacht gar nicht oder sehr wenig zu schlafen; aber schon zwei nacheinander folgende Nächte mit zu wenig Schlaf lassen uns die Tagesarbeit nicht mehr mit der gewohnten Frische tun, und Schlafbrechen auf die Dauer, und handle es sich auch nur um ein Stündchen jede Nacht, rächt sich bitter an der Arbeitsfähigkeit und den Nerven.

Zu den besonders nervenstärkenden Anwendungen, die unser Heilsatz kennt, gehört vor allem das tägliche Luftbad; ferner Sorge für guten Blutumlauf durch Einschaltung von gymnastischen Übungen in den Tagesplan und für geregelte Verdauung. Ein überfüllter Magen plagt das Gehirn, ebenso wie kalte Füße oder allgemeines Frösteln. Auch Schmerzzustände jeder Art wirken schlecht auf die Nerven; es gibt Leute, die lieber Schmerzen ertragen, als eine entsprechende Anwendung zu machen, aus lauter Trägheit oder — sagen wir beschönigend — Beharrungsvermögen. Eine Frau erträgt lieber tagelang kalte Füße und stechende Schmerzen im Unterleib, als daß sie sich ein aufsteigendes Fußbad mache und nachher im Bett noch eine Stunde schwäche; ihre Laune ist wie ein auf zwei Seiten scharfes Reibeisen, denn nicht nur die andern quält sie, sondern auch sich selbst. Bekannt ist ja die gallige Stimmung der Hämorrhoidarier. Da körperliches Unbehagen, besonders wenn es bis zum Schmerz gesteigert ist und länger andauert, die

Nervenkraft zermürbt, sollten wir es als Pflicht gegen uns selbst betrachten, solchen Uebeständen immer schnell im Beginn abzuheben.

Wichtig für ein gesundes Nervensystem ist das Sexualleben. Schon im Kindesalter kann die Gesundheit untergraben werden; die zwei Quellen für Onanie im Kindesalter sind Verführung, besonders aber Langeweile; Kinder, die man nicht zu beschäftigen versteht, die sich nicht betätigen dürfen, denen Spiel und Arbeit verboten wird, weil es den Eltern mehr zu tun gäbe, wenn sie es beaufsichtigen und leiten sollten, sind der Gefahr am meisten ausgesetzt. Diese zwei Quellen werden noch gepeist durch unrichtige, unvernünftige Kleidung und Diät. Auch bei Heranwachsenden ist die Gefahr noch groß, bei diesen hilft Aufklärung über die schädlichen Folgen und geregelte Beschäftigung, Erziehung zu edlerem Geistesleben und zu abhärtender Körperpflege.

Nervenleiden sind schwer zu heilen; hier besonders gilt das Wort, daß vorbeugen leichter als heilen ist.

#### Der „kleine Moritz“ über die Sanität.

Die „Schweizerische Rundschau für Medizin“ bringt eine Schilderung des Sanitätswesens aus der Feder eines „kleinen Moritz“: „Die Sanität ist eine ernste Sache, worüber man nicht lachen darf. Zur Sanität gehören viele Leute. Die wichtigsten sind die Döchter, die Hebammen, die Apotheker und die Sanitäter. Die Zahndöchter sind weniger wichtig! Die jungen Döchter erkennen man am Geruch. Die alten Döchter haben Fuhrwerke, mit welchen sie durch die Stadt weifahren. Viele Döchter verstehen nur eine Krankheit. Diese heißen dann Spezialisten. Man erkennt sie daran, daß sie größere Preise haben und sagen, die anderen Döchter verstehen nichts von der Krankheit. Die

## Die Entwöhnung

der Kinder von der Mutterbrust, der Uebergang von dünner zu dickerer Nahrung hat bei normal entwickelten Kindern mit dem vierten Monate zu beginnen. In diesem Alter verlangt das Kind mehr Nahrung und sein Appetit steigert sich so, daß die Mütter demselben in vielen Fällen nicht mehr genügen können.

### Galactina Kinder-Milch-Mehl

bewährt sich da als vollkommener Ersatz, als beste und zuverlässigste Nahrung. Man gebe den Kleinen zuerst eine, dann zwei Zwischenmahlzeiten und entwöhne sie so allmählich von der Muttermilch. Mit Galactina-Brei gedeihen die Kinder vorzüglich, Galactina ist Fleisch, Blut und Knochen bildend.

Zu haben in allen Apotheken, Droguen-, Spezereiwarenhändlungen und Konsumvereinen. — Die Büchse Fr. 2.-

**Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.—, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.**

**Schweiz. Kindermehl-Fabrik**

Döchter kommen in der Stadt und auf dem Land vor. Sie lieben arme Leute und tun ihnen Gutes. Sie lassen darum die armen Leute schneller gefund werden als die reichen. Das ist schön. Wenn die Döchter eine schlechte Laune haben, so verbieten sie den Patienten den Alkohol. Das ist nicht schön. Die diplomierten Döchter sind meistens desinfiziert. Sie sind deshalb gefährlicher als die Wässerdöchter, welche nicht desinfiziert sind. Die Hebammen gehören auch zur Sanität. Dieselben bringen die kleinen Kinder. Früher brachten die Störche die kleinen Kinder. Über in Luzern gibt es jetzt nur noch einen einzigen Storch auf dem Wasserturm, und der ist von Holz und gehört dem Stadtrat. Darum ist er zu nichts mehr zu gebrauchen. Diejenigen Leute von der Sanität, welche alles umsonst machen, heißen Samariter. Es gibt auch Samariterinnen. Diese hat man lieber. Die Samariter kann man auch im Krieg brauchen. Die Samariter lernen die Sanität von den Dötern; im Frieden helfen die Samariter unter anderem auch beim Pferderennen. Sie passen bei den Parieren auf, bis ein Reiter herabfällt. Wenn keiner herabfällt, so ist der Tag verloren. Wenn einer herabfällt, will er sich nicht von den Samaritern pflegen lassen. Die Reiter verstehen halt nichts von der Sanität. Die Samariter können allerlei, was man beim Doktor braucht, zum Beispiel Verbände machen und schröpfen. Wenn sonst kein anderes Unglück passiert, wo sie helfen können, machen sie einen Wohltätigkeitsbazar. Dort wird man auch geschröpfst."

### Ein ernstes Wort an alle Mütter.

Es gibt in der Kinderaufzucht noch Schäden, über deren Größe Tausende von Müttern und Hebammen nicht orientiert zu sein scheinen. In harmloser Unbefangenheit nimmt die schwangere und stillende Mutter aller Kreise Stoffe zu sich, die sie und das keimende Leben, bzw. das frängende Kind schwer schädigen. Von Alkohol ist nicht zu reden, ich meine den gewohnheitsmäßigen Genuss des Bohnenkaffees. Es ist hohe Zeit, daß die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise auf diesen argen Missbrauch gelenkt wird. Nehme man die Sache nicht leicht, denn es bedeutet das Wohl und Wehe der künftigen Generationen!

Schon Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, hat vor mehr als 100 Jahren auf die Schädlichkeit des Kaffeegenusses hingewiesen. In den letzten Jahrzehnten mehren sich die Stimmen hervorragender Ärzte immer mehr, die besonders die stillende Mutter vor dem Kaffee- und Teegefühl warnen. Dr. Hindhede, ein dänischer Arzt, weiß zahlenmäßig nach, daß die Frauen viel zu viel Kaffee trinken und dadurch an Herzleiden erkranken und vorzeitig sterben. Die dänischen Frauen verbrauchen im Durchschnitt täglich 25–30 Gramm Kaffee. 25–30 Gramm Kaffee enthalten aber 30–36 Zentigramm Coffein, das so heftig wirkt, daß selbst der Arzt bei gewissen Krankheiten nicht mehr als 20 Zentigramm verordnet. Eine Dois von mehr als 50 Zentigramm sieht er schon als gefährlich an.

Und da nehmen die Kaffeetrinkenden Frauen tagtäglich dieses Coffein ein und gewöhnen sich

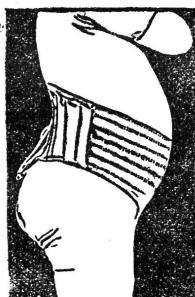
daran — bis sich eines Tages schlimme Herzleiden geltend machen. Und erst die schwangere Frau und stillende Mutter mit ihrem reizbaren Nervensystem! Glaubt sie es vor ihrem Gewissen und gegenüber der menschlichen Gesellschaft verantworten zu können, wenn sie es nicht einmal während diesen Zeiten über sich bringt, den schädlichen Tee- und Kaffeegenuss zu meiden? Weiß sie noch nicht, daß sie nicht nur sich, sondern auch ihr Kind damit in Gefahr bringt? Kinder, deren Mütter sich dem Kaffeegenuss hingeben, zeigen häufig Schlaflosigkeit, Unruhe, Magen- und Darmstörungen. Das Coffein geht in die Muttermilch über und ruiniert das zarte kindliche Nervensystem. Kein Wunder, wenn solch arg misshandelte Geschöpfchen nicht selten an konvulsiven Zuckungen (Gichter) und Krämpfen leiden, im Wachstum zurückbleiben und blutarm werden.

Keine wahrhaft fortgeschrittenne Frau wird zur Zeit der Menstruation, der Schwangerschaft und des Wochenbettes gewohnheitsmäßig die genannten Genussmittel zu sich nehmen. Heißt das, sie soll überhaupt auf den Kaffeegenuss verzichten? Nein! Den Kaffee darf sie trinken, nicht aber das Kaffeegift, das Coffein heißt. In dem coffeinfreien Kaffee sag haben wir glücklicherweise ein sehr wohlschmeckendes Genussmittel, das auch dem verwöhntesten Gaumen zusagt und das nicht mehr gesundheitsschädigend wirkt.

Dr. med. Stäger.

**Wir** ersuchen die werten Hebammen dringend, bei **Adressänderungen** nebst der neuen Adresse jeweilen auch die alte Adresse mit der davorstehenden Nummer anzugeben.

Die Expedition:  
Buchdruckerei Bühler & Werder, Bern.



## „Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

**Frau Lina Wohler, „Salus“  
PRILLY-Lausanne  
(früher Basel)**



Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte)

506

Landesausstellung  
Bern 1914

■ ■ ■  
■ ■ ■  
■ ■ ■  
■ ■ ■

Kindermehl Marke „BÉBÉ“ hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Goldene  
Medaille

■ ■ ■  
■ ■ ■  
■ ■ ■  
■ ■ ■

511

SOLZ-MARKE

### „Brustwarzen - Liniment“

Einzig in der Wirkung, heilt sofort alle offenen und wunden Stellen und braucht nicht abgewaschen zu werden. Keine übeln Wirkungen auf die Säuglinge. Total ungiftig

**Für Hebammen Rabatt.**

**Wagner'sche Apotheke**  
Huttwil (Kt. Bern)

### Spezialhaus für kompletté Bébé- und Wöchnerinnen- Ausstattungen

Alle einschlägigen  
Sanitäts- und Toiletteartikel  
Für Hebammen Vorzugspreise.  
Preislisten zu Diensten.

**Marguerite Ruckli,**  
vorm. Frau Lina Wohler,  
Freiestrasse 72, **Basel.**

516

## Kindergries Ideal

Das ärztlich empfohlene **Kindergries Ideal** ist eine neuzeitliche Kindernahrung, die das Interesse aller Mütter und Hebammen wohl verdient.

**Kindergries Ideal** wird nach neuestem Verfahren so hergestellt, dass es ohne wesentliche Ausnahme von jedem Kindesalter ertragern wird.

**Kindergries Ideal** besteht aus best präparierten Cerealien, Phosphat und Milchzucker.

**Kindergries Ideal** ist ganz besonders empfehlenswert bei Wachstumsstörungen und deren Folgen, Erkrankungen der Knochen (Rhachitis) und bei den vielen Schädigungen im Lymphatischen System (Skrophulose) etc.

Preis per Original-Paket Fr. 1.— Hebammen erhalten Rabatt.

**Lehmann-Brandenberg, Oberhofen b. Thun**

## Brustsalbe „DEBES“

unentbehrlich

für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Schützen Sie Ihre Patientinnen vor Brustentzündungen (Mastitis) und deren verhängnisvollen Folgen für Mutter und Kind. — Verordnen Sie immer ausdrücklich: Brustsalbe „DEBES“ mit sterilisierbarem Glasspatel und mit der Beilage „Anleitung zur Pflege der Brüste“ von Dr. med. F. König, Frauenarzt in Bern.

Preis: Fr. 3.50.

Spezialpreise für Hebammen.

Zu haben in allen Apotheken oder direkt beim Fabrikanten  
**Dr. B. STUDER, Apotheker, BERN.**

400

# Die Schweizer Hebammme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

**Inhalt.** Ueber einige Unregelmässigkeiten der Monatsblätter. — **Schweizerischer Hebammenverein:** Zentralvorstand. — Krankenkasse: Erkrankte Mitglieder. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Eintritte. — Todesanzeige. — Betriebsrechnung der Krankenkasse des Schweizerischen Hebammenvereins. — Zur gesl. Notiz. — Vereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Basel-Stadt, Glarus, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich. — Wie erhalten wir uns gesunde Nerven, wie stärken wir schon geschwächte. — Der heile Moritz und die Sanität. — Ein ernstes Wort an alle Mütter. — Anzeigen.

## Sanitätsgeschäft

### M. SCHÄFERER A. G. BERN

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

**Schwanengasse 10**

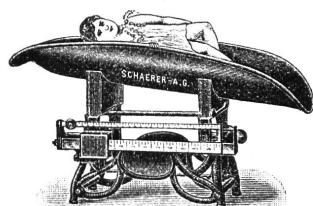
Telephon Bollwerk 2425/26 — Telegramm-Adresse: Chirurgie Bern

Für Hebammen Rabatt

Postfach 11626

Verlangen Sie Spezialofferten

### Komplette Hebammenausstattungen



Soxhlet-Apparate  
Ersatz-Milchflaschen  
Sauger-Nuggis  
Brusthütchen  
Kinderwagen in Kauf  
und Miete  
Fieber-Thermometer  
Zimmer-Thermometer  
Bade-Thermometer

Verbandwatte u. Gaze  
Leibbinden, Bandagen  
Bruchbänder  
Krankentische  
Nachtstühle  
Bidets  
Urinale  
Irrigatoren  
Frauendouchen etc.



Schröpfköpfe aus Glas in verschiedenen Grössen

Filialen in Genf 1, Rue du commerce; in Lausanne 9, Rue Haldimand.

dürfen Sie

510

Oppiger's

### Kinderzwiebackmehl

als vorzügliches, auch für schwächliche Kinder geeignetes Nährmittel **bestens empfohlen**, wie dies seit mehr als dreissig Jahren erste Kinderärzte tun!  
Bitte, verlangen Sie Gratismuster.

Oppiger & Frauchiger, Bern  
Aarbergergasse 23

### Gegen starken Leib

bei **Hängebauch, Wandernieren, Laparatomien, als Umstandsbinde**, überhaupt in allen Fällen, wo eine gute Stütze des Leibes notwendig ist, sind an Hand reicher Erfahrungen

### Dr. Lindenmeyer's Universal - Leibbinden

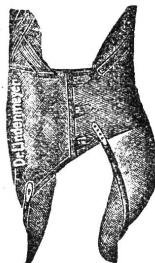
als besonders gut zu empfehlen. Gegen **Krampfadern, Anschwellen der Beine, offene Füsse nach Venen-Entzündung** (zur Verhütung von Rückfällen) haben sich **Dr. Lindenmeyer's porös - elastische Strümpfe** bestens bewährt. Hebammen erhalten engros-Preise.

(Za. 1414 g.)

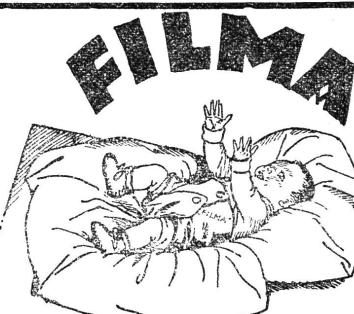
Masszettel gratis durch:

**Gottfried Hatt, Zürich**

Telephon Hatt. 2687  
Postfach 4, Filiale 22



415  
Telephon: Magazin Nr. 445



### Filma Bettstotfe

Garantiert wasserdicht.  
Unverwüstlich, und sehr angenehm im Gebrauch. Speziell für Kinder, da er absolut nicht kältet.  
Von den Herren Aerzen warm empfohlen.  
Prima Schweizer Fabrikat und bedeutend billiger als Kautschuk.

Basel 1921 grosser Ehrenpreis mit goldenen Medaille.

Generalvertreter: **J. Foery, Zürich 6**

426

### Zentralstelle für ärztliche Polytechnik KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)

Hirschengraben Nr. 5 · BERN

507

### Billigste Bezugsquelle

für  
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschlüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.

Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251



## NESTLE'S KINDERMEHL

# Nestlé's Kindermehl

ist

**Bester Ersatz  
für fehlende Muttermilch  
und  
erleichtert das Entwöhnen**

**Vollständige Nahrung  
für Säuglinge und kleine Kinder**

**Leicht verdaulich  
Bestbewährt gegen Darmleiden**

501

Muster und Broschüre gratis auf Verlangen bei  
**Nestlé's Kindermehl-Fabrik, Vevey.**

## Watte   Gaze   Binden

Rin und imprägniert,  
in loser Packung oder sterilisiert.  
Für Hebammen Vorzugspreise! 307<sup>2</sup>

### Hebammen-Schürzen

### Sanitätsgeschäft Hausmann

St. Gallen Zürich Basel Davos Genève Lausanne

## Cacaofer

das allbekannte Kräftigungsmittel  
in allen Apotheken erhältlich  
1/2 Flasche Fr. 7,50, 1/2 Flasche Fr. 4,25  
Auf Anfrage Hebammen Extra-Rabatt  
Seit Jahren von Autoritäten  
erprobt und von zahlreichen  
Ärzten glänzend begutachtet.

Hervorragend bewährt in der **Frauenpraxis bei Anaemie**, bei starken **Blutverlusten** nach **Geburten** und **Operationen**.

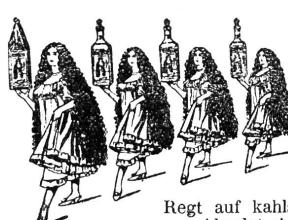
Frau E. D., Hebamme in B., schreibt:

„Immer und immer wieder empfehle ich Ihr so geschätztes Präparat in meiner Praxis. Ich habe seit langer Zeit keine einzige Frau gehabt, welche nicht Cacaofer nach der Geburt genommen hätte. Ihr Präparat empfiehlt sich ganz von selbst und viele Frauen sind mir schon dankbar gewesen, dass ich ihnen Cacaofer empfohlen hatte. Ich empfehle Cacaofer auch nach jeder Fehlgeburt, um den Blutverlust baldmöglichst zu ersetzen. Die Erfolge sind wirklich grossartig.“ 521

Proben stehen gratis zur Verfügung.

**Laboratorium Nadolny, Basel.**

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebammme“.



### Prachtvolle, auffallend schöne Haare durch **MEXANA**

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwendung. Kein Haarausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlst Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme.

Die Flasche à Fr. 4.50 und 8.50.

Bei Abnahme von 3 Flaschen 10% Rabatt.

**Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne**

518

## Trutose

Wie der Arzt urteilt:  
Beifungösen Erkrankungen der Knochen und Gelenke, abnormer Erregbarkeit der motorischen Nerven, bei Bronchitis und Verdauungsstörung neigenden Kindern hat mir Ihr Trutose-Kindermehl einen ausserordentlich günstigen Eindruck gemacht, und ist es mir in der Kinderpraxis unentbehrlich geworden.

Erhältlich in Büchsen à Fr. 1. 60 und 2. 90 in allen Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften. A. G. Siegfried & Schneider, Flawil (St. Gallen).

Drogerien und Badanstalten.

Kleieextrakt-Präparate  
von  
**MAGGI & CIE ZÜRICH**  
in Säckchen für  
Voll-, Teil- u. Kinderbäder  
Das beste für die Hautpflege

Erhältlich in allen Apotheken

(ZA-2082Z)

522

**Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN**  
Amthausgasse 20 — Telephon 2676  
empfiehlt als Spezialität: 512  
**Bruchänder und Leibbinden**

## 3 Vorzüge sind es, welche Umiker's Kindermehl

in kurzer Zeit auch in Aerztekreisen beliebt und unentbehrlich gemacht haben für an **Rachitis** leidende und **körperlich zurückgebliebenen** Kinder.

1. Der **höhere** Kalk- und Phosphorgehalt.
2. Der **kleinere** Gehalt an Rohrzucker.
3. Die **grössere** Ergiebigkeit gegenüber allen Konkurrenzprodukten.

Vorzügliche Arzt- und Privatzeugnisse. Vollständige und vorzügliche Nahrung für Säuglinge, Kinder und Magenkränke. Umiker's Kindermehl ist auf natürlichem Wege hergestellt, besteht aus reiner **Alpenmilch** und **Weizenzwieback**, welche durch eigenes Verfahren in höchstprozentige Nährstoffe umgewandelt sind.

Verlangen Sie Gratismuster vom Fabrikanten:

**H. Umiker, Buchs** (St. Gallen) 526  
**Preis pro Büchse 2 Fr.**

### Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. — .75  
Grosse " " 1.20

Für Hebammen Fr. — .60 und Fr. 1.—

**Apotheke Gaudard**  
Bern — Mattenhof 514

### Dr. Gubser's Kinderpuder

unübertrifft in seiner Wirkung.  
Hebammen erhalten Gratisproben.



390

Chem. Pharm. Fabrik Schweizerhaus  
**Dr. Gubser - Knoch, Glarus**

### Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren  
Einkäufen in erster Linie Inserenten!

### Preisabbau!

Seit über  
Jahren



Das zuträglichste tägliche Frühstück 395  
für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache.

Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1.50 (anstatt Fr. 1.75).  
Pakete (Pulverform) à Fr. 1.30 (anstatt Fr. 1.60).

### Herzliche Bitte der Blinden an alle Sehenden

Verschenkt unsere Geburts-Karten  
und Couvert-Verschluss-Marken  
an die glücklichen Eltern sehender Neugeborener; damit öffnet Ihr unsere Unterstüzungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

Zum Dank für's Kindlein,  
das zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt!  
Gedenkt in Liebe dorer, die es niemals sehn!



Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX  
1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch  
nur auf Muster, die kostenlos abgegeben  
werden, nimmt dankend entgegen:  
**Die Zentralstelle d. schweizerischen  
Blindenwesens, St. Gallen.**

### Unterkleider

#### Strumpfwaren

Handschuhe

Pflegeschürzen

Hausschürzen

Morgenröcke

Damen-Wäsche

Kinder-Wäsche

Corsets

### Bébé- und Kinder-Ausstattungen

### Zwygart & Co.

Kramgasse 55

Bern

509

Durch Kauf von 1 Serie

### LOSE

mit 1 bis 2 sichern Treffern und Vorranglos zu Fr. 10.— od. Einzellos zu Fr. 1.— des Krankenhaus Aarberg kann man Barsummen von

**Fr. 50,000**  
20,000.—, 5,000.— etc. 527  
gewinnen.

Reicht dem Glücke die Hand und bezieht einige Lose dieser Wohltätigkeitslotterie. Versand gegen Nachnahme durch die Los-Zentrale Bern Passage v. Werdt Nr. 20

### Jede Hebammme

hat Freude an einem

### schönen Taufbuch

Geschmackvolle, solide Ausführung in **St. Galler Stickerei**, bei mässigen Preisen. Muster gegen seitig franko.

**Fidel Graf, Rideaux,  
Altstätten, St. Gallen.**



„Der Luftritter füllt im  
Kinderzimmer flüssig.  
Postkarte 115, 17, 1. L.  
Luftritter, sch. Luftritter,  
f. Luftritter, Selbstverlag  
Postkarte 1799  
520

### für das Wochenbett:

Alle modernen antisept. u. asept.

### Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons

" Jodoform-Verbände

" Vioform- "

" Xeroform- "

zur Tamponade

### Sterilisierte Wochenbettvorlagen

nach Dr. Schwarzenbach,  
der einzige, wirklich keimfreie  
Wochenbett-Verband.

Ferner: **Sterile Watte**

**Chemisch reine Watte**

**Billige Tupfwatte**

**Wochenbett-Unterlage-Kissen**  
(mit Sublimat-Holzwollwatte)

**Damenbinden etc.**  
Für Hebammen mit  
höchstmöglichen Rabatt  
bei

**H. Wechlin-Tissot & Co.**  
**Schaffhauser Sanitätsgeschäft**  
74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74  
Telephon 4059

### Hebammen

bitte gefl. lesen.

Frl. A. St., Hebammme in Z., schreibt:

„Ich bin langjährige Abnehmerin  
Ihrer **Okic's Wörishofener Tormentill-Seife** und **Crème**. Ich lernte sieb schon vor 15 Jahren als sehr heilsam kennen in Fällen von **Hautausschlägen, Wundsein** etc., brauchte nie etwas anderes und empfahl sie stets in meinem Berufe als Hebammme, denn noch nie hat sie mich mit ihrer guten Wirkung im Laufe all dieser vielen Jahre im Stiche gelassen.“

Zu ziehen in Apotheken und Drogerien: die

**Tormentill-Seife** 515 b  
zu Fr. 1.60 das Stück,

**Tormentill-Crème** zu Fr. 1.50 die Tube.

Hebammen erhalten Rabatt bei direkten Bezug.  
**F. Reinger-Bruder, Basel.**

Wir erfüllen unsere  
Mitglieder höflich,  
ihre Einkäufe in erster  
Linie bei denjenigen  
Firmen zu machen,  
die in unserer Be-  
itung inferiorieren.

# Biomalz

## Biomalz für die zukünftige Mutter.

Malzextrakt fördert und reguliert den Stoffwechsel, der in dieser Periode oft Stockungen unterworfen ist. Das Glyzerophosphat speist und kräftigt unmittelbar das Nervensystem und die phosphorsauren Nährsalze führen dem Organismus sehr nahrhafte, äußerst wertvolle Elemente zu. Das Biomalz verhütet daher jene Schwächezustände, jene Gereiztheit oder Apathie, die man vielfach als unvermeidliche Begleiterscheinungen der Schwangerschaft betrachtet, die aber nichts anderes sind, als die Folgen eines schlechten Ernährungszustandes, eines geschwächten Nervensystems. Biomalz kräftigt den Körper, erhält ihn widerstandsfähig und bereitet so eine leichte Geburt und ein gesundes Kind vor.



besteht aus erstklassigem Malzextrakt und phosphorsauren Kalk-Nährsalzen. Es ist ein Kräftigungsmittel allerersten Ranges, das höchsten Nährwert mit größter Verdaulichkeit verbindet und Rekonvaleszenten, Blutarmen, Nervenschwachen, Magen- und Darmleidenden, Brustkranken etc. vorzügliche Dienste leistet.

**Erhöhte Milchsekretion.** Nach der Geburt erlaubt das Biomalz der Mutter ihre Kräfte in kürzester Zeit zurückzugewinnen, und gleichzeitig wirkt es günstig auf die Milchsekretion ein und ermöglicht ihr, bei ihrem Kinde die so wertvolle Brusternährung durchzuführen.

Biomalz kann ohne jegliche Zubereitung getrunken werden, so wie es aus der Büchse kommt. Doch kann man es auch zusammen mit Milch, Cacao, Tee, Kaffee, Suppen oder dergleichen nehmen. Es schmeckt selbst vorzüglich und verleiht anderen Speisen und Getränken einen feinen, äußerst aromatischen Beigeschmack.

Biomalz ist überall käuflich. Wo nicht erhältlich, wende man sich an die unterzeichnete Fabrik, die die nächste Bezugsquelle nachweist und auf Wunsch ausführliche Broschüre kostenlos versendet.

**Schweiz. Kindermehlfabrik, Diätet. Abteilung Biomalz, in Bern.**

352

## Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



**Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,**  
wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Schutz gegen Kinderdiarrhoe

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

## LOHTANNIN

Eichenrindenextrakt

Best bewährtes HEILMITTEL  
gegen alle FRAUENLEIDEN.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

**WOLO A.-G., ZÜRICH.**

(OF 11306 Z) 423

## Berna Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern

**„Berna“** enthält 40 % extra präparierte Hafer.

**„Berna“** ist an leichter Verdaulichkeit

macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Berna“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

508

**Aechte** 517  
**Willisauer Ringli**  
empfiehlt zur gefälligen Abnahme von 4 Pfund an franco gegen Nachnahme à Fr. 3. — per kg.  
Frau Schwegler, Hebammme Bäckerei, Willisau-Stadt.

**Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.**

**Lehmann - Brandenberg**  
Sanitätsgeschäft  
Bern - Liebegg

393